



Lösungsprofil: Qualitätsorientiertes Projektmanagement

Die MyProcess AG setzt einen Schwerpunkt auf maßgeschneidertes IT Projektmanagement mit hohem Qualitätsanspruch.

Unser Projektmanagement Vorgehen ist bewusst mit einfachen Regeln und Abläufen gestaltet. Diese Regeln werden mit allen Projektmitgliedern vereinbart und dann umgesetzt. Zur Unterstützung und einfachen Implementierung haben wir aus der konkreten Projektarbeit ein sinnvolles Set von Dokumentenvorlagen und Checklisten erarbeitet, die die vereinbarten Prozesse effizient unterstützen.

Um den individuellen, aufgabenspezifischen Anforderungen gerecht zu werden, werden die Prozesse und Vorlagen zu Beginn für jedes konkrete Projekt angepasst

Natürlich setzen wir diese Projektmanagement-Methode auch in unseren eigenen IT- und Software-Projekten ein (siehe Lösungsprofil Software-Development). Wir agieren aber auch als unabhängiger Partner um gemeinsam mit Ihnen und Ihren Lieferanten die IT-Projektqualität zu erhöhen und zu überwachen.

Unser Vorgehen ist an den existierenden ISO Normen ausgerichtet und in der Praxis entstanden.

Unternehmen

Die MyProcess AG besteht aus einem erfahrenen Team mit Kompetenzen auf allen wesentlichen Kerngebieten der Softwareentwicklung und den wichtigsten Rahmenfunktionen wie Qualitätsmanagement und -Kontrolle, Dokumentation und Lokalisierung. Wir arbeiten als Team teilweise schon seit 10 Jahren zusammen.

Besonders wichtig sind uns klare und messbare Ziele, präzise und verständliche Dokumente und eine permanente Qualitätssicherung. Wir erreichen die vereinbarten Ergebnisse und Termine durch ein professionelles Projektmanagement.

Die MyProcess AG hat ihren Sitz in CH-8853 Lachen, Schweiz.

Das Team besteht aus erfahrenen Softwarearchitekten, Projektmanagern und Software –Consultants, die sich bei der Umsetzung der Projekte ergänzen. Der reiche Erfahrungsschatz der Mitarbeiter aus Projekten der Standardsoftwareentwicklung und aus großen Softwareeinführungsprojekten bei Kunden wie OTTO, Bosch, VW und Deutscher Telekom garantieren eine solide Projektarbeit mit sicherem Erfolg.

Methode

Setup

Das Projektmanagementsystem besteht aus einfachen Regeln und Vorgaben. Im Rahmen des Setups werden diese Regeln vorgestellt und an die individuellen, aufgabenspezifischen Anforderungen abgestimmt und das erwartete Endergebnis verbindlich vereinbart.

Projekthandbuch und Rollenkonzept

Das gültige Vorgehen und die Verantwortlichkeiten werden über Rollen definiert und im Projekthandbuch dokumentiert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Beschreibungen unabhängig von Personen bleiben und auch bei einem Wechsel von Projektmitgliedern gleich bleiben.

Vereinbarte Aufträge

Für jeden wesentlichen Arbeitsumfang ist die klare Vereinbarung des Auftrags zwischen den beteiligten Partnern wichtig. Besondere Bedeutung hat dieses Konzept zu Beginn beim Projektauftrag. Dabei werden Ressourcen, Zeiträume, genaue Umfänge und Kosten geplant und vereinbart. Dieser Schritt ist bei Fremdvergabe der Leistung unabdinglich.

Aufteilung in Phasen mit Zwischenabnahmen

Durch die Aufteilung eines Projektes in vorher vereinbarte Abschnitte, jeweils mit tragfähigen Zwischenabnahmen, wird eine stringente Zielerreichung unterstützt.

Zu Beginn eines Arbeitsabschnitts wird noch einmal detailliert vereinbart, welche Ergebnisse am Ende des Abschnittes vorliegen sollen. Es erfolgt also eine ergebnisorientierte Planung. Zusammen mit der Vereinbarung der Detail-Ergebnisse wird eine Checkliste angelegt, die sowohl bei der Erstellung der Ergebnisse, als auch bei der späteren Abnahme herangezogen wird.

Die Zwischenabnahmen gewährleisten nicht nur die Qualität der späteren IT-Lösung, sie tragen auch wesentlich zur Transparenz des Projektfortschritts bei, weil sie Kosten- und Termin-Aussagen um Aussagen zur Qualität der vorliegenden (Zwischen-) Ergebnisse ergänzen.

Diese Abnahmen werden durch vorher benannte Spezialisten durchgeführt, die für Ihren Bereich die Qualität und die Reife des Projektes überprüfen. Als Ergebnis liefern diese Zwischenabnahmen neben der Standortbestimmung auch ggfs. Maßnahmen um das Projekt wieder auszurichten.

Vereinbartes Eskalationsvorgehen

Es muss sichergestellt sein, dass bei erkannten Problemen die nicht mehr innerhalb des Projektteams gelöst werden können, über ein definiertes Verfahren rechtzeitig und wirksam reagiert wird.

Dafür ist entscheidend sich zu Beginn eines Vorhabens auf potentielle Eskalationen vernünftig vorzubereiten. Dazu sind klar definierte Abläufe und Zuständigkeiten für die Eskalation frühzeitig festzulegen.

Definierter Projektabschluss

Zu einem erfolgreichen Projekt gehört ein definierter Projektabschluss in dessen Rahmen ein Spiegelung des Projektverlaufs als Grundlage für ein verbessertes Vorgehen in kommenden Projekten durchgeführt wird.

Grundsätze

Die Kernkonzepte unseres Vorgehens basieren auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen:

Qualitätsvereinbarung

Was Qualität in einem Projekt genau bedeutet kann nicht pauschal formuliert werden, sondern muss individuell für die gestellte Aufgabe festgelegt werden. Wichtige Basis ist dafür das beschriebene Setup.

Kundenorientierung

Bei der Vereinbarung von Anforderungen an ein IT-Projekt muss die Sicht der Kunden bzw. Anwender im Mittelpunkt stehen. Das führt zu einem am konkreten Bedarf ausgerichteten Projekt.

Prävention statt Endkontrolle

Qualität lässt sich nicht in IT-Projekte "hineinprüfen". Deshalb steht Prävention im Vordergrund.

Klare Verantwortung

Bei allen Prozessen ist klar, wer welche Verantwortlichkeit hat.

Vereinbarung des Ziels

Ziele werden frühzeitig und klar vereinbart.

Angemessene Prüfung

Vereinbarte Ergebnisse sollen immer angemessen überprüft werden. Dadurch entsteht im Projekt Verlässlichkeit auf allen Seiten.

Ständige Verbesserung

Ständige Verbesserung und das Lernen aus Fehlern muss ein Basiskonzept sein.

Risikomanagment

Das Vorgehen muss so gestaltet werden, dass die Risiken durch frühzeitiges Erkennen von Abweichungen begrenzt werden. Für diese Fälle muss es ein vorher vereinbartes Vorgehen geben (Eskalation).

Nachvollziehbarkeit

Alle wichtigen Schritte und Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein.